

Firmenberichte = Nouvelles des firmes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatca Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **112 (2014)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neuer FARO Laser Scanner Focus3D X 330 mit grosser Reichweite für 3D-Dokumentation und Landvermessung



FARO Focus3D X 330 Laser Scanner.

Der neue Focus3D X 330 besticht durch Funktionalität und Leistung. Mit einer fast dreimal so grossen Reichweite wie sein Vorgänger kann der Focus3D X 330 nun Objekte bei vollem Sonnenlicht scannen, die bis zu 330 m weit entfernt sind. Dank seines integrierten GPS-Empfängers kann der Laserscanner in der Nachbearbeitung die Einzelscans noch schneller registrieren und zu einer hochgenauen Punktwolke zusammenführen. Dies macht den Focus3D X 330 zum idealen Instrument für Vermessungsanwendungen.

Zudem wurde beim FARO Laser Scanner Focus3D X 330 die Messgenauigkeit erhöht und das Rauschen reduziert, so dass präzise, dreidimensionale Modelle in fotorealistischer Ausführung erstellt werden können. Ebenfalls ist der Scanner mit einem «augensicheren» Laser der Klasse 1 ausgerüstet und kann so in jeder Umge-

bung bedenkenlos eingesetzt werden. Die Fernsteuerung sowie das fast grenzenlose Teilen der Scandaten übers Internet mit Hilfe von SCENE Webshare Cloud machen die Scanning-Lösung völlig mobil.

Mit seinem geringen Gewicht, seiner kleinen Baugrösse, dem Touchscreen, der SD-Karte und einer Akkulaufzeit von 4,5 Stunden ist der Focus3D X 330 ein unschlagbar benutzerfreundliches Gerät. Dank seiner erhöhten Scanqualität und Reichweite reduziert der FARO Focus3D X 330 den Aufwand bei Messung und Nachbearbeitung erheblich. Die 3D-Scandaten können ganz einfach in alle gängigen Software-Lösungen für Unfallrekonstruktion, Architektur, Ingenieurbau, Bauwesen, Forensik, industrielle Fertigung und Landvermessung importiert werden. Abstandsmessungen, Flächen- und Volumenberechnungen, Analysen sowie Inspektions- und Dokumentationsaufgaben können somit schnell, präzise und zuverlässig ausgeführt werden.

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.allnav.com/pages/de/3D-Laserscanning.html.

allnav ag
 Ahornweg 5a
 CH-5504 Othmarsingen
 Telefon 043 255 20 20
www.allnav.com

ware sowie Betrieb und Vermittlung von Rechenanlagen und EDV-Zubehör; Durchführung und wissenschaftliche Bearbeitung von Planungen, die sich in ihrer allgemeinen Form als Probleme der Informationsbeschaffung, Informationsumwandlung, Informationsauswertung und Entscheidungsfindung der Umwelt und anderen Bereichen darstellen.

Die ersten Schweizer Kunden stammten aus dem Hochschulbereich. Das Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung der ETH(ORL) und das Geographische Institut der Universität Zürich (GIUZ) waren eigentliche Pioniere in Forschung Lehre und Anwendung von GIS-Technologie. Sie zählen zu den ersten Esri-Anwendern weltweit, davon zeugen heute noch ihre «US-Client Number» 51 und 84. In enger Zusammenarbeit mit diesen Instituten haben auch kantonale Behörden schon sehr früh auf die noch junge Technologie gesetzt. Mit der Gründung einer Esri-Niederlassung in der Schweiz im Jahre 1993 wurde der Weg für viele Behörden und Private geebnet, die noch junge Technologie einzusetzen, denn dank der räumlichen Nähe konnte ein optimierter Kundensupport gewährleistet werden.

Die Mitarbeiter von Esri waren schon damals hauptsächlich Absolventen des Geographiestudiums des GIUZ. Als Autodidakten setzten sie die «Urversionen» der ESRI-Technologie im Rahmen ihres Studiums bzw. ihrer Abschlussarbeiten ein, GIS-Kurse oder entsprechende Unterlagen existierten damals noch nicht. Die guten Kontakte zu den Hochschulen bestehen auch heute noch, so arbeiten auch heute zahlreiche Geographen der Universität Zürich bei Esri.

Im Juni 1995 wurde aus der Niederlassung eine Schweizer Aktiengesellschaft, die ESRI Gesellschaft für Systemforschung und Umweltplanung AG, aus der 2009 die heutige Esri Schweiz AG wurde. Die Firma entwickelte sich

erfolgreich, Geschäftsstellen in Genf und später in Lugano wurden zur besseren Unterstützung der französisch- und italienisch-sprechenden Schweiz gegründet. Der Standort Zürich wurde stetig ausgebaut und aus der Genfer Geschäftsstelle wurde im April 2001 die Niederlassung Nyon. Insgesamt beschäftigt Esri Schweiz AG heute rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – 42 in Zürich, acht in Nyon.

Die letzten 20 Jahre waren geprägt von verschiedenen technologischen Veränderungen, einige führten zu eigentlichen Paradigmenwechsel, welche auch die GIS-Technologie und damit Esri prägten. Vor 20 Jahren wurden GIS-Systeme fast ausschliesslich auf UNIX Workstations betrieben, Personal Computer waren damals weder leistungsfähig genug noch konnten sie den Stabilitätsanforderungen genügen. Die Workstations wurden in den späten 90er Jahren nicht zuletzt aus Kostengründen dennoch durch neue Generationen von leistungsfähigeren PCs verdrängt. Client-Server Technologien mit Geodatenbanken ermöglichten viel effizienteres Arbeiten und führten die GIS-Technologie im neuen Jahrtausend ins Web-Zeitalter. Seit einigen wenigen Jahren beeinflussen und verändern Themen wie Virtualisierung, Online- oder Cloud-Computing den IT-Markt und in zunehmendem Masse auch unser aller Alltag. Solche epochalen Entwicklungen prägen und fordern auch die Firma Esri, speziell, wenn man die immer kürzeren Innovationszyklen mit berücksichtigt, sind doch seit der Einführung des iPhone als Smartphone-Pionier gerade einmal sieben Jahre vergangen. Der Blick zurück auf die letzten 20 Jahre Esri Schweiz lässt uns auf einen soliden Markt mit sehr vielen treuen Kunden blicken. Viele Hochschulen und Schulen, kantonale Behörden mit ihren Fachstellen, zahlreiche Bundesbehörden und private Unternehmen aller Grössen dürfen wir zu unseren

20 Jahre Esri Schweiz

Die Esri Schweiz AG feiert ihr 20-jähriges Jubiläum. 20 Jahre sind vergangen, seit in Zürich eine Zweigniederlassung der deutschen Esri Gesellschaft mit Sitz in Kranzberg gegründet wurde. Der Geschäftszweck hat sich seit damals nicht wesentlich verändert,

wie ein Auszug aus dem damaligen Handelsregister dokumentiert, auch wenn die Formulierung heute wohl etwas anders ausfallen würde:

Herstellung, Vertrieb, Wartung, Anpassung, Einführung und Betreuung der ESRI-Computer-Soft-

Kunden zählen. Waren anfangs die Privatkunden vor allem Ingenieur- und Planungsbüros, so stammen sie heute aus verschiedensten Bereichen und Branchen, von schweizerischen Industrieunternehmen, Banken und Versicherungen bis hin zum Einmannunternehmen. Besonders stolz sind wir auf die Tatsache, dass wesentliche Teile der neuen Landeskartenproduktion der swisstopo auf der Basis von Esri-Software erfolgen.

Der Blick zurück auf unsere Produkte der letzten 20 Jahre zeigt eine Abfolge von vielen Neuerungen, Innovationen und technologischen Paradigmenwechsel, welche letztendlich zu der umfassendsten GIS-Plattform des Marktes führten. Der Blick zurück zeigt aber auch grosse Kontinuität, Sicherheit und Beständigkeit: Zwischen dem Release 1 des «Klassikers ARC/INFO» im Jahr

1982 bis zu dessen letztem Release 10 im Jahre 2012 sind dreissig Jahre vergangen.

Der Blick zurück zeigt eine Vielzahl von Menschen, Individuen, die uns begleitet haben, die uns unterstützt haben, die uns auch immer wieder kritisiert haben, uns dadurch weiter gebracht und unseren Erfolg erst möglich gemacht haben. Es sind unsere Kunden, unsere Partner, unsere Kollegen und Mitarbeitenden und auch unsere Freunde.

Dafür möchte ich mich bei ihnen allen ganz herzlich bedanken.

Peter Jäger
Geschäftsführer Esri Schweiz AG

Esri Schweiz AG
Josefstrasse 218
CH-8005 Zürich
Telefon 058 267 18 00
info@esri.ch
www.esri.ch

Die GeoMedia Desktop Produktfamilie mit beträchtlichem Funktionszuwachs im Release 2014



GeoMedia®, eine wichtige Komponente des Intergraph® Geospatial Produktportfolios, bietet mit dem Release 2014 eine Fülle technologischer Innovationen und integriert nunmehr auch Schlüsseltechnologien aus weiteren Produkten des Intergraph Gesamtportfolios, beispielsweise Technologien aus den ERDAS Produkten zur Rasterdatenbearbeitung. Mit dem Release 2014 werden die GeoMedia Desktop Kernprodukte und Add-ons nun in drei Ausbaustufen, ergänzt um den kostenlosen GeoMedia Viewer, bereitgestellt. Durch die neuen Softwaremodule erhält der Anwender für jede Anforderung die optimale Unterstützung für seine Aufgaben und Prozesse. Für Spe-

zial-Workflows stehen zudem Zusatzmodule bereit, so dass sich die Kernfunktionalität anforderungsgerecht erweitern lässt. Der massive Funktionszuwachs in den Kernprodukten soll im Folgenden im verkürzten Überblick dargestellt werden.

GeoMedia Viewer

Auch im Release 2014 steht mit dem GeoMedia Viewer wieder eine kostenlose GIS-Software zur Anzeige, Analyse und Ausgabe von Geodaten zur Verfügung. Als Viewing und Analysetool erlaubt der GeoMedia Viewer die Kombination verschiedener Geodatenquellen mit verschiedenen Projektionen innerhalb einer homogenen Umgebung. Einfache Abfragen auf räumlicher und attributiver Ebene sind mit dem GeoMedia Viewer ebenso möglich wie die Ausgabe der Ergebnisse in Kartenansichten und dem GeoMedia Workspace. Dabei ist

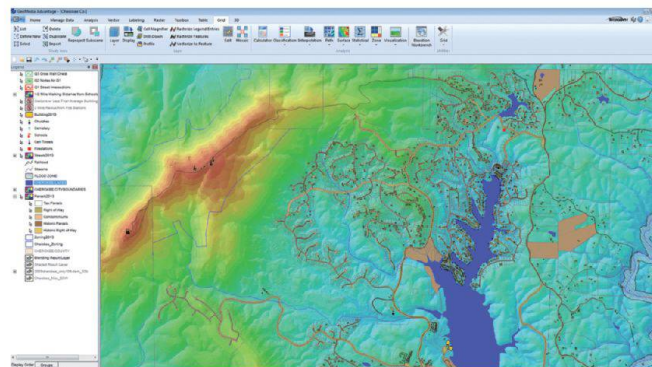


Abb. 1: Rasterdatenanalyse mit GeoMedia Advantage.

der Anwender nicht nur auf das Einlesen von Daten beschränkt, welche mit Intergraph Produkten erzeugt wurden, sondern kann darüber hinaus Daten in den folgenden Formaten lesen: GeoMedia Access Warehouse, Oracle Objektmodell, SQL Server, ArcView® Shape, MapInfo®, WMS, WFS, WCS, KML, GML.

Das Produkt kann nach wie vor kostenlos auf der Intergraph Produktseite im Internet heruntergeladen werden (URL siehe Ende dieses Artikels).

GeoMedia Essentials

Bereits die Basisversion der GeoMedia Desktop Produktfamilie, GeoMedia Essentials, bietet den Grundstock für den universellen Zugriff auf ein breites Spektrum an Datenquellen und -formaten. Sowohl Ad-hoc und dynamische Analysen als auch präzises Rendering von vektorbasierten Daten unterstützen dabei den Anwender. Eine Vielzahl von Datenerfassungs- und -editierfunktionen ermöglicht den komfortablen Einstieg in die Welt Geodatenerfassung und -pflege.

Mit dem Release 2014 wird der bisher verfügbare Datenzugriff ergänzt durch vollständige Lese- und Schreibfunktionen für Oracle 10g, 11g, 12c sowie für Microsoft SQL 2008 R2, 2012. Damit entfällt die Einschränkung des Schreibzugriffs aus der früheren Basisversion von GeoMedia-Produktfamilie vollständig. Ebenfalls neu seit der Version 2014 ist der read/write Datenserver

für Esri® File Geodatabase (FGDB), der auf dem frei verfügbaren ESRI File Geodatabase API Version 1.3 basiert und File Geodatabases unterstützt, die mit ArcGIS 10 oder höher erstellt wurden.

Zusätzlich wurde GeoMedia Essentials um die Möglichkeit erweitert, sowohl statische als auch dynamische Beschriftungen (Labels) anzulegen und anzupassen bzw. durch die Software automatisch zu optimieren. Diese Neuerung bietet neben einer erhöhten Performance und einer verbesserten Benutzerführung dynamische Beschriftungen in Echtzeit.

Grosse ökonomische Verbesserungen in den Arbeitsprozessen bietet die neu verfügbare Möglichkeit Style-Definitionen aus GeoMedia für die Verwendung im GeoMedia SmartClient zu exportieren bzw. in umgekehrter Richtung Styles vom Smart Client in GeoMedia zu importieren.

Eine Kopplung an den Katalogservice der Intergraph Serversoftware Apollo (früher ERDAS Apollo) sorgt in GeoMedia Essentials für den Zugriff auf Rasterdatenarchive und erlaubt die komfortable Suche und Integration von grossen Rasterdatenmengen.

GeoMedia Essentials beinhaltet ausserdem mit Imagine Essentials (früher ERDAS Imagine) die Basis für alle Aufgaben der fernerkundlichen Bildanalyse, Bildverbesserung, 2D- und 3D-Visualisierung, Geokodierung, Klassifizierung, Mosaikierung, Zeitreihenanalysen und Objektextraktion.

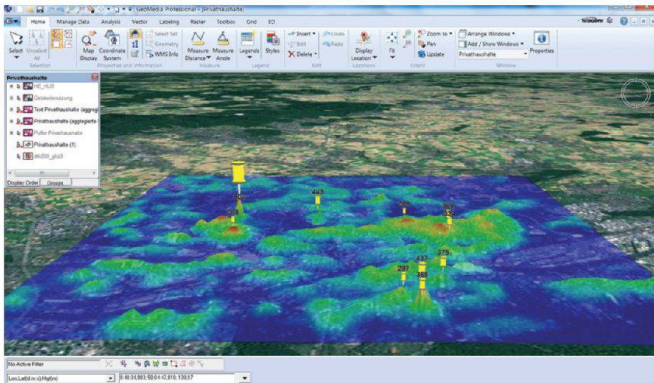


Abb. 2: 3D-Darstellung der Privathaushaltanteile mit GeoMedia Professional und GeoMedia 3D.

GeoMedia Advantage

Mit GeoMedia Advantage wurde bereits mit dem Release 2013 eine neue Funktionsebene in die Desktop Produktfamilie eingebracht und damit eine Lücke im Produktportfolio von Intergraph geschlossen. GeoMedia Advantage setzt auf dem Basismodul GeoMedia Essentials auf und erweitert dieses um die notwendigen Werkzeuge zur Erfassung von Vektordaten und den Aufbau vektorbasierter GIS-Datenbanken. Auch aufwändige Geometrievalidierungen, die beispielsweise bei der Übernahme von CAD-Daten in der Regel erforderlich sind, können mit GeoMedia Advantage weitgehend automatisiert durchgeführt werden.

Eine Erweiterung gegenüber dem Essentials Level ist die neu hinzugefügte Funktionspalette für Rasteranalysen. Damit ist GeoMedia Advantage ideal für die Durchführung komplexer Geodatenanalysen, wie z. B. Standortlokalisierung (Lokalisierung des besten Standorts), Korridorplanung (Identifizierung der besten Wegstrecke zwischen zahlreichen Standorten) und Hotspot-Berechnung (räumliche Clusterbildung für verstreute Punkte).

Ebenfalls neu ist die Fusion-Werkzeugpalette. Wo bislang zusätzliche, gegebenenfalls externe Werkzeuge zur Datenkonvertierung und Schema-Remodellierung nötig waren, steht nun die neue Fusion-Toolbox direkt in GeoMedia Advantage zur Verfügung.

Durch die Zusammenführung von thematisch zusammengehörigen Vektor-Datenbeständen aus Quellen mit unterschiedlichen Datenmodellen wird durch Neumodellierung der Datenschemata das jeweils Beste aus den verschiedenen Datenquellen herausgefiltert und in einen neuen, dem Zieldatenmodell entsprechenden Datenbestand zusammengeführt.

Da GeoMedia Advantage für Nutzer des bisherigen Basisproduktes GeoMedia bzw. GeoMedia Essentials eine hochinteressante Alternative darstellt, wird Intergraph in Kürze eine Sonderaktion für Bestandskunden mit kostengünstigen Upgrade Möglichkeiten durchführen.

GeoMedia Professional

GeoMedia Professional vereinfacht die Verwaltung von Vektor-GIS-Datenbanken in einer Mehrbenutzerumgebung und bietet zudem eine umfassende Palette an qualitätssichernden Werkzeugen. Diese Ausbaustufe von GeoMedia 2014 bietet im Vergleich zu GeoMedia Advantage nochmals erweiterte Erfassungs- und Bearbeitungswerkzeuge, die ein noch produktiveres Arbeiten ermöglichen.

Ebenso wird das bereits in GeoMedia Advantage neu enthaltene Schema-Remodeling aus der Fusion-Toolbox um zusätzliche Funktionen erweitert.

Eine weitere wesentliche Verbesserung erhält GeoMedia Profes-

sional 2014 mit der Einführung des so genannten Advanced Feature Models (AFM) als integralen Bestandteil. Mit AFM können Objekte der realen Welt zusammen mit ihren Beziehungen und Interaktionen in einem hierarchischen Datenmodell abgebildet werden. Damit werden nicht nur Datenvvalidierungen vereinfacht, sondern Versionsmanagement und das Management von temporären Datenbeständen (Planungsversionen) in einer Multi-User Umgebung. Diese Funktionen arbeiten in GeoMedia Professional auf Basis der Oracle Workspace Manager Technologie. Die Produkte können unter dem folgenden Link heruntergeladen werden: <http://download.intergraph.com/>.

dition von Geschäftsprozessen sowie Netzverfolgungen werden durch AFM ermöglicht.

Ebenfalls neu im Release 2014 von GeoMedia Professional sind das Long Term Transaktionsmanagement (LTT), das Versionsmanagement und das Management von temporären Datenbeständen (Planungsversionen) in einer Multi-User Umgebung. Diese Funktionen arbeiten in GeoMedia Professional auf Basis der Oracle Workspace Manager Technologie. Die Produkte können unter dem folgenden Link heruntergeladen werden: <http://download.intergraph.com/>.

*Intergraph (Schweiz) AG
Neumattstrasse 24
CH-8953 Dietikon
Telefon 043 322 46 46
Telefax 043 322 46 10
info-ch@intergraph.com
www.intergraph.ch*



Wir suchen engagierte und motivierte Mitarbeiter für diverse GIS-Projekte

Geomatiker(innen) eingespielte Geomatikerteams

Eintritt: nach Vereinbarung
Einsatzort: Raum Zürich

Das Team freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme

Schenkel Vermessungen AG
Sandacker 21, 8052 Zürich
Tel +41 (0)44 361 07 00
Fax +41 (0)44 361 56 48
info@schenkelvermessungen.ch



schenkelvermessungen.ch